



# Chutzenäscht LANGENDORF

## Pädagogisches Konzept

### Chutzenäscht

### Tagesstrukturen Lagendorf

#### Version 1.0

Unsere Arbeit verstehen wir als Prozess. Das vorliegende pädagogische Konzept ist der Orientierungsrahmen in unserer Arbeit. Es gehört zu unserem Verständnis, dass im Prozess des ständigen Zusammenspiels von Kindern, Eltern, Team und weiteren Bezugsgruppen dieses Konzept reflektiert wird und wenn notwendig angepasst.

Das vorliegende pädagogische Konzept wurde an der Sitzung der Betriebskommission vom 23.3.21 besprochen und in Kraft gesetzt.

April 2021

Für das Chutzenäscht-Team

Pasquale Catena  
Leitung Chutzenäscht



Chutzenäsch  
LANGENDORF

## INHALTSVERZEICHNIS

### 1. BILD VOM KIND

*Wie wir arbeiten*

*Kind*

*Gender*

*Partizipation*

*Persönlichkeitsentwicklung*

*Grenzen und Regeln*

*Wie wir fördern wollen*

*Eltern*

*Team*

### 2. AUFNAHMEKRITERIEN

### 3. ÜBERGÄNGE WIE EINTRITT UND AUSTRITT, EINGEWÖHNUNG

### 4. ALLTAGSGESTALTUNG

*Freie Zeit und spielen*

*Aktivitäten*

*Rituale*

*Gemeinsames Essen*

*Ämtli*

*Hausaufgaben*

### 5. RAUMGESTALTUNG

### 6. UMWELT, NATUR UND TIERE

### 7. UMGANG MIT MEDIEN

### 8. KONFLIKTE, KONSEQUENZEN, AUSZEITEN

### 9. KINDER IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN

### 10. BEOBACHTUNG- UND DOKUMENTATION

### 11. SEXUALKONZEPT UND AUFKLÄRUNG

### 12. MEDIKAMENTE

### 13. SUCHTPRÄVENTION UND PRÄVENTION VON GRENZÜBERSCHREITUNGEN

### 14. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KINDERGARTEN/ DER SCHULE, ELTERN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 15. SICHERHEIT

### 16. SCHWEIGEPFLICHT

### 17. MUTATIONEN



Chutzenäscht  
LANGENDORF

## ANHANG

- Weiteres zum Essen im Chutzenäscht
- Hausaufgaben im Chutzenäscht



Chutzenäscht  
LANGENDORF

## 1. BILD VOM KIND

Kinder verfügen von Geburt an über ausserordentliche natürliche Fähigkeiten, ihre Umwelt neugierig und aktiv zu gestalten. Kinder sind tatkräftig daran beteiligt ihre Autonomie, Kompetenz und Identität eigenständig auszubilden. Kinder entwickeln sich zu Persönlichkeiten. Kinder wollen auch soziale Beziehungen, besonders zu Gleichaltrigen. Sich in der sozialen Gruppe zu bewegen gehört zum natürlichen Prozess ihres Lernens, Forschens und Entdeckens ihrer Umwelt.

### WIE WIR ARBEITEN

- Wir verstehen unsere Arbeit auch als Zusammenspiel zwischen Kindern, Eltern und Team sowie weitere Lebensumwelten der Kinder wie die Schule, Kindergarten.
- Wir legen grossen Wert auf die Gleichberechtigung der Geschlechter, sind uns aber auch der unterschiedlichen Bedürfnissen in der Entwicklung von Mädchen und Jungen bewusst. Durch Vorbild und gezielten Inputs nehmen wir dieses Thema in unserer Arbeit auf.

### Zusammenspiel mit dem Kind

- Wir legen grossen Wert auf eine individuelle Betreuung des Kindes und unterstützen ihre Persönlichkeitsentwicklung. Ein sorgfältiger Beziehungsaufbau zu jedem einzelnen Kind ist uns wichtig.
- Wir wollen die Kinder zu möglichst grosser Eigenständigkeit führen nach dem Leitsatz:

#### **Unterstütze mich, es selbst zu tun.**

- Die Kinder sollen den Alltag im Chutzenäscht aktiv mitgestalten und teilhaben. Partizipation ist daher ein wichtiges Instrument unserer Arbeit.
- Zum sozialen Lernen gehört auch Grenzen zu akzeptieren und einzuhalten. Wir verstehen unsere Arbeit darin, zusammen mit den Kindern die Balance zwischen Autonomie und der Gruppe und dem Gegenüber immer wieder neu zu erfinden.

Wir fördern und unterstützen die *geistig-emotionale Entwicklung* des Kindes.

- Wir respektieren das Kind als Individuum und nehmen die persönlichen Bedürfnisse wahr.
- Wir respektieren die Bedürfnisse des Kindes nach Nähe oder Distanz.
- Wir geben ihm Zuwendung und Trost und lassen ihm Raum, um sich zurückzuziehen.
- Wir regen es an, um selbst Lösungen zu finden, Entscheidungen zu treffen und bewegen es zu eigenem Handeln.



# Chutzenäscht LANGENDORF

- Wir ermutigen es, sich einzubringen, sich durchzusetzen, seine eigene Meinung zu bilden und anschliessend zu äussern.

Wir fördern und unterstützen die *soziale Entwicklung* des Kindes

- Wir ermöglichen dem Kind, stabile Beziehungen zu anderen Kindern und zu uns Mitarbeitenden aufzubauen.
- Wir bestärken es, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu respektieren.
- Wir ermutigen es, Konflikte auszutragen und selbstständig zu bewältigen.

Wir fördern und unterstützen die *körperliche und motorische Entwicklung* des Kindes

- Wir erziehen das Kind zur Selbständigkeit.
- Wir lassen es allein essen, anziehen, usw.
- Wir bieten Aktivitäten zum Thema Bewegung an.
- Wir nutzen das Angebot der Gemeinde und besuchen die Turnhalle.

## **Zusammenspiel mit den Eltern**

- Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Eine gute Zusammenarbeit mit Eltern hat bei uns daher hohen Stellenwert. Daher sind Rückmeldungen an das Chutzenäscht durch die Eltern für uns wichtig und werden vom Team begrüsst.
- Für Besuche sind wir (nach Absprache) jeder Zeit offen, auch wenn Eltern mal einen Augenschein in unseren Chutzenäscht-Alltag werfen wollen, sind sie herzlich willkommen.

## **Zusammenspiel im Team**

- Als Team wollen wir in der täglichen Arbeit Respekt, Toleranz, Wertschätzung etc. vorleben, vermitteln und gemeinsam mit den Kindern üben.
- Als lebenserfahrenere Menschen sind wir als Team ausnahmslos für die Sicherheit zuständig.
- Im Team pflegen wir eine offene Kommunikation und streben ein lösungsorientiertes Arbeiten an.
- Regelmässige Weiterbildungen halten uns, fit den ändernden Gegebenheiten unserer Arbeitsumwelt bestmöglich gerecht zu werden.

## **2. AUFNAHMEKRITERIEN**

- Die Aufnahmen erfolgen gemäss Betriebsreglement. Die Spielgruppe ist für Kinder aus dem Vorschulbereich reserviert.



Chutzenäschtl  
LANGENDORF

### 3. ÜBERGÄNGE WIE EINTRITT UND AUSTRITT, EINGEWÖHNUNG

- Beim Übertritt von der Krippe oder Spielgruppe ins Chutzenäschtl oder einem Neueintritt, setzt sich die Chutzenäschtl-Leitung mit den Eltern in Kontakt. Mit dem Anmeldeformular werden alle notwendigen Informationen eingeholt.
- Idealerweise machen die Eltern gemeinsam mit dem Kind einen Schnupperbesuch im Chutzenäschtl, um einen ersten Einblick zu gewinnen.
- Das Team ist auch für Gespräche mit den Eltern offen. Darin können den Eltern den Alltag aufgezeigt und weitere Informationen bezüglich des Kindes gesammelt (Allergien, Termine, Medikament usw.) und Fragen geklärt werden.
- Zeigt das Kind Mühe mit der Ablösung oder der neuen Umgebung, werden individuelle Lösungen der «Eingewöhnung» gesucht.
- Neue Kindergartenkinder und Schulkinder bis zur 2. Klasse werden mindestens im ersten halben Jahr besonders eng begleitet.
- Ein Ritual bereitet das Kind auf seinen Austritt aus dem Chutzenäschtl vor und es kann sich von allen Kindern und Mitarbeiterinnen verabschieden.

### 4. ALLTAGSGESTALTUNG

#### **Freie Zeit und spielen**

- Wir betreuen die Kinder in ihrer Freizeit und sie haben auch das Recht auf freie Zeit und spielen. Beim Spielen fördern die Kinder ihre soziale, geistige und sprachliche Kompetenz, welche für ihre Entfaltung wichtig ist. Wir sind bemüht, die Spielfreude zu steigern und wo nötig zu wecken.
- Das Chutzenäschtl unterscheidet zwei Spielformen:
  - Freies Spiel: Die Kinder entscheiden selbst, was sie mit wem und wie lange spielen. Das Chutzenäschtl-Team kann Angebote bereitstellen und setzt den Rahmen für ein konstruktives Spiel. Das Team beobachtet, gibt Impulse und greift notfalls unterstützend ein.
  - Aktivitäten sind geführte Spiele oder Betätigungen und Ausflüge.

#### **Aktivitäten**

- Wir strukturieren unseren Alltag und bauen auch feste *Rituale* ein. Strukturen geben Sicherheit und fördern das Vertrauen. *Gemeinsames Essen* wie Znüni, Mittagessen, Zvieri sind weitere feste tägliche Aktivitäten. Auch die *Ämtli* für die Kinder gehören dazu wie auch das Zeitfenster für die *Hausaufgaben*. Weitere Aktivitäten gibt es vor allem im Ferienprogramm.



# Chutzenäscht LANGENDORF

## **Rituale**

- Diese werden bewusst in den Tagesablauf einbezogen, weil sie die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Sie geben ihnen Geborgenheit und Halt. Gleichzeitig versuchen wir ihnen damit klare Grenzen und Regeln aufzuzeigen.

## **Essen**

- Das Chutzenäscht bezieht das Mittagessen von der Migros Langendorf. Beim Essen orientieren wir uns an den Leitlinien von <https://www.pepinfo.ch/de/angebote-pep/pep-gemeinsam-essen.php>. Wir motivieren die Kinder altersentsprechend alles zu probieren, zwingen sie aber nicht dazu. Zwischendurch kochen wir auch selbst. Znüni und Zvieri werden selbst hergestellt. Dabei wird auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. Es gibt immer zuerst frisches Gemüse oder Früchte. Weiteres zum Essen im Anhang.

## **Ämtli**

- Ämtli sind uns wichtig. Sie geben dem Kind die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und seinen Beitrag für das gemeinsame Zusammenleben im Chutzenäscht zu leisten. Es kann Erfahrungen in alltäglichen Hausarbeiten sammeln und sein Geschick trainieren.

## **Hausaufgaben:**

- Die Eltern vereinbaren mit ihren Kindern, wo und wann sie ihre Hausaufgaben erledigen dürfen. Die Eltern teilen uns diese Vereinbarung mit. Wenn wir nichts hören, dann gehen wir davon aus, dass das Kind die Hausaufgaben im Chutzenäscht erledigen soll. Bei Unklarheiten wenden wir uns an die Eltern. Nach dem Mittagessen stellen wir den Schülern Zeit, Schreibutensilien und eine ruhige Umgebung für ihre Hausaufgaben zur Verfügung. Sie lösen die Aufträge in Selbstverantwortung, haben aber die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin um Unterstützung zu bitten. Weitere Details sind in einem separaten Konzept geregelt. Siehe Anhang.

## **5. RAUMGESTALTUNG**

- Der Raum wirkt als dritter Erzieher auf die Kinder. Durch ihn können sie zu selbständigem Arbeiten angeregt werden. Wir achten darauf, dass sie zum Bastelmaterial sowie den Spielsachen möglichst freien Zugang haben und machen die Kinder aktiv darauf aufmerksam. Weiter beziehen wir die Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend in die Gestaltung des Raumes mit ein und lassen sie an der Umsetzung aktiv teilnehmen. Die Räume passen wir dem Alter und der Entwicklung der Kinder entsprechend an. Unsere Möbel sind verstellbar und verschieden einsetzbar.



# Chutzenäscht LANGENDORF

- Der Raum ist ein Behälter für Lernen, Forschen und sozialer Interaktionen. Er ist ein Ort der Begegnung und lädt zur Kommunikation ein. In unseren Räumen, welche den Gruppen zur Verfügung stehen, schaffen wir Plätze wie Nischen, Hochebenen oder Ecken, in welchen sich die Kinder zurückziehen können.
- Durch eine äussere Ordnung verhelfen wir den Kindern zu einer inneren Ordnung. Deshalb achten wir darauf, dass die Räume nicht zu überstellt sind.
- Die Jahreszeiten greifen wir auf, um unsere Aussenwelt mit einzubeziehen. Dies soll den Kindern helfen sich im Jahr zu orientieren.

## 6. UMWELT, NATUR UND TIERE

- Wir verbringen möglichst viele Zeit im Freien. Die Kinder sollen im Garten spielen, beim Spazieren die Natur entdecken oder sich auf dem Spielplatz austoben. Aufenthalte im Wald sind bei uns üblich. Auch in den Wintermonaten sind wir regelmässig draussen. Die Kinder haben somit die Gelegenheit, ihre Umwelt wahrzunehmen und den Wechsel der Jahreszeiten kennenzulernen. Regelmässiger Aufenthalt im Freien stärkt die Abwehrkraft und hält die Kinder in Bewegung.
- In unserer Haltung in der Arbeit geben wir dem Umweltschutz / Klimaschutz Gewicht. Wir thematisieren den Umweltschutz / Klimaschutz, wenn Fragen dazu auftauchen oder lassen es in Aktivitäten einfließen. Recycling ist uns wichtig und wir leben es im Chutzenäscht vor und beziehen die Kinder, wo immer möglich mit ein.

## 7. UMGANG MIT MEDIEN

- Geeignete Themen werden im Chutzenäscht medienunterstützt bearbeitet. Je nach Projekt suchen wir, mit Hilfe des Internets, mit einzelnen Kindern auf Kinderseiten Informationen aus Filmen oder Bildern. Ebenso suchen wir Bilder zum Ausmalen oder Bastelideen aus. Auch das Bearbeiten von selbst geschossenen Fotos oder kurzen Filmen können je nach Altersgruppe Thema sein. Mit älteren Kindern werden die Chancen und Gefahren der sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Snapchat usw. thematisiert.
- Kinder dürfen keine Mobiltelefone mit ins Chutzenäscht nehmen. In Ausnahmefällen sollen die Eltern mit uns in Kontakt treten, das Mobiltelefon ist dann bei uns zu deponieren. iPod und MP3Player können nach Absprache mitgenommen und zum Abspielen von Musik oder Geschich-



ten genutzt werden. Die Musikwahl wird mit uns abgesprochen, da die Gruppen im Chutzenäscht altersdurchmischt sind.

## 8. KONFLIKTE, KONSEQUENZEN, AUSZEITEN

### **KONFLIKTE**

- Konflikte unter Kindern werden zunächst nur beobachtet. Uns ist es wichtig, dass sie lernen ihre Konflikte selbst zu lösen. Gelingt dies nicht oder wird von einem Kind STOPP gerufen oder wird der Konflikt handgreiflich, schreiten wir ein und unterstützen die Kinder im Finden einer Lösung. Wir geben den Kindern keine fertige Konfliktlösung vor, damit diese ihre eigenen Lösungsstrategien finden. Sollte dies im Moment des Konfliktes nicht möglich sein, wird zuerst mit jedem Kind einzeln die Situation reflektiert. Sind die Emotionen dann etwas abgeklungen, wird nochmals zusammen nach einer Lösung gesucht.
- Körperliche Gewalt wie schlagen, beißen usw. werden im Chutzenäscht nicht geduldet. Für Spielkämpfe soll es jedoch Platz haben. Wir beobachten diese und schreiten bei Regelverstößen ein.
- Konflikte zwischen uns und den Kindern werden von uns ruhig und professionell gelöst. Wir gehen auf die Bedürfnisse, Bedenken und Kriterien der Kinder ein. Ist dies nicht möglich, so wird eine aussenstehende Mitarbeiterin beigezogen. Ein gelöster Konflikt wird von uns nicht wieder aufgegriffen.
- Sollte ein Kind sich nicht mehr beruhigen können und stellt somit eine Gefahr für die Gruppe dar (hört nicht auf mit dem Stock zu schlagen, z.B.), so dürfen wir es aus der Gruppe herausnehmen. Die Eltern werden informiert.

### **KONSEQUENZEN**

- Im Chutzenäscht strafen wir nicht. Unerlaubte Handlungen oder Regelverstöße haben jedoch eine logische und mit der Handlung übereinstimmende Konsequenz. Diese soll für das Kind nachvollziehbar sein und klar mit der Handlung in Verbindung stehen. So soll das Kind, wenn es beim Zähneputzen absichtlich den Spiegel verspritzt, den Spiegel danach putzen.

### **AUSZEITEN**

- Kann sich ein Kind trotz Aufforderung nicht an die Regeln halten oder ist emotional sehr aufgebracht, bekommt es eine Auszeit. Zusammen mit einer Mitarbeiterin setzt es sich in die Küche oder an einen ruhigen Ort. Im Gespräch helfen wir ihm sich wieder zu beruhigen und die Situation zu reflektieren, welche zur Auszeit geführt hat.



## 9. KINDER IN SCHWIERIGEN LEBENSSITUATIONEN

- Als Kinder in schwierigen Lebenssituationen gelten: Scheidungskinder, Kinder, welche einen Elternteil verloren haben oder Kinder, welche in sozial benachteiligten Verhältnissen aufwachsen. Spricht das Kind seine Lebenssituation an und teilt uns seine Ängste, Befürchtungen und Gedanken mit, nehmen wir es beiseite und hören ihm zu.
- In einem weiteren Schritt informieren wir die Eltern und stehen ihnen gerne für Fragen zur Verfügung oder verweisen auf unterstützende Hilfsorganisationen.

## 10. BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

- Wir führen nur Beobachtungs- und Dokumentationen über Kinder durch, wenn es angezeigt ist:  
z.B.
  - auf Wunsch der Eltern oder als Vorbereitung auf Elterngespräche.
  - bei drohenden Ausschlussverfahren.
  - bei heftigen Streitereien unter Kinder mit Verletzungen.
  - bei bewusstem Missachten von Sicherheitsregeln oder Regeln des Zusammenlebens.
  - bei besonderen Entwicklungsschritten oder Ereignissen der Kinder, über die die Eltern informiert werden sollen.
  - Bei «mittelschweren» und «schweren» Unfällen.
  - etc.
- Die Eltern haben jederzeit das Recht, vorhandene Einträge über ihre Kinder einzusehen.
- Allfällige Einträge sind für Drittpersonen weder schriftlich noch mündlich zugänglich ohne schriftliche Einwilligung der Eltern.
- Einträge werden immer in Absprache mit der Chutzenäscht-Leitung getätigt und werden von dieser visiert.
- Die Einträge werden am Ende des Schuljahres gelöscht, sofern sie nicht mehr benötigt werden.

## 11. SEXUALKONZEPT UND AUFKLÄRUNG

- Die Kinder im Chutzenäscht gehen selbständig auf die Toilette und ziehen sich selbst um. Sollte dies nicht möglich sein (Verletzung, wenig Erfahrung), unterstützen wir.
- Das Kind hat die Möglichkeit, sich allein bei geschlossener Tür umzuziehen.
- Im Planschbecken werden Badekleider oder kurze Hosen mit T-Shirt getragen.



# Chutzenäscht LANGENDORF

- Fragen zum Körper und zur Aufklärung werden von uns professionell dem Entwicklungsalter des Kindes entsprechend beantwortet. Die Eltern werden über die Fragen der Kinder informiert. „Döckerle“ dürfen die Kinder bei uns. Wir achten uns darauf, dass die Kinder beim Doktorspielen angezogen bleiben.

## 12. MEDIKAMENTE

- Spezielle Medikamente werden den Kindern nur von einer ausgebildeten Person und auf Verlangen der Eltern hin abgegeben.
- Für die Abgaben von Medikamenten für «kleine Notfälle» z.B. Kopf anstossen, Arnica haben wir die schriftliche Zustimmung der Eltern auf dem Anmeldeformular.

## 13. SUCHTPRÄVENTION UND PRÄVENTION VON GRENZÜBERSCHREITUNGEN

- Stellt ein Kind Fragen zu Drogen, Alkohol der Zigaretten oder werden diese Themen in einer Kindergruppe besprochen, werden sie von uns aufgenommen. Wir informieren sie dann altersgerecht über Risiken von Suchtmitteln und zeigen ihnen auf, welche Auswirkungen diese auf ihr Leben haben können.
- Jeder Mensch hat das Recht auf physische und psychische Integrität. Die Prävention von Grenzverletzungen ist uns ein grosses Anliegen und ein pädagogischer Schwerpunkt. Diese fliesst altersgerecht in unsere Arbeit ein. Dabei setzen wir auf die Stärkung der Persönlichkeit, auf soziale Vernetzung und altersgerechte Informationen.

## 14. ZUSAMMENARBEIT

### *Kindergarten und Schule*

- Kindergarten / Schule sind ein wichtiger Teil der Lebenswelt der Kinder. Daher wollen wir mit dem Kindergarten / der Schule einen regelmässigen Austausch pflegen.
- Die Kindergärten / Schulklassen werden zu Beginn des Schuljahres von uns informiert, welche Kinder an welchen Tagen das Chutzenäscht besuchen. Ebenfalls legen wir ihnen die Kontaktangaben des Chutzenäscht bei.
- Ein Austausch über die Kinder zwischen Chutzenäscht und Kindergarten oder Schule findet nur mit dem Einverständnis der Eltern statt. Gespräche über Kinder werden nur von ausgebildetem Personal geführt.



# Chutzenäscht LANGENDORF

- Das Chutzenäscht kann bei Schulveranstaltungen mitwirken.

## *Zusammenarbeit mit Eltern*

- Beim Bringen und Abholen der Kinder besteht unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes (keine belastenden Informationen in Anwesenheit der Kinder oder anderer Personen) die Möglichkeit Kurzinformationen auszutauschen. Die kurzen Gespräche mit den Eltern geben dem Kind auch Zeit, sich von den anderen Kindern oder den Eltern zu verabschieden.
- Elterngespräche können bei Bedarf durchgeführt werden. Wenn Eltern einen Augenschein in unseren Chutzenäscht-Alltag werfen wollen, sind sie herzlich willkommen.
- Jedes Jahr werden Anlässe organisiert, an denen sich Eltern aktiv beteiligen können wie ein Elternabend, Spielzeugbörse, etc. Bei diesen Gelegenheiten versuchen wir Kontakte zu pflegen und Beziehungen zwischen Mitarbeitenden, Eltern und Kindern aufzubauen und zu erhalten.

## *Andere Lebenswelten*

- Die Kinder und Eltern sind Teil der Gemeinde mit seinen unterschiedlichen Anlässen. Das Chutzenäscht kann an solche Aktivitäten teilnehmen, z. B. Angebot bei Ferienpass.

## **15. SICHERHEIT**

- Die Kinder sollen in einer sicheren Umgebung betreut werden. Die Mitarbeitenden werden bezüglich der Sicherheit der Kinder sensibilisiert. Die Infrastruktur verfügt über die nötigen Sicherheitsvorkehrungen. Sie sind im Sicherheits- und Notfallkonzept detailliert beschrieben. Durch diese Massnahmen sollen die Risiken auf ein Minimum beschränkt werden.

## **16. SCHWEIGEPFLICHT**

- Die Schweigepflicht gilt für sämtliche Mitarbeitende des Chutzenäscht.
- Die Betreuungspersonen sind verpflichtet, alle Informationen über die betreuten Kinder und deren Familien vertraulich zu behandeln. An diese Schweigepflicht sind sie auch nach Vertragsauflösung gebunden.

## **17. MUTATIONEN**

1. Besprochen im Team zwischen August – Dezember 2020; besprochen und in Kraft gesetzt an der Betriebskommissionssitzung vom 23.3.2021

pc/April 21



**Chutzenäsch**  
LANGENDORF

## Anhang

### Weiteres zum Essen im Chutzenäsch

- Unsere Mahlzeiten für das Mittagessen werden während der Schulzeit vorwiegend von der Migros geliefert. An einzelnen Tagen kochen wir auch selbst.
- Für Kinder mit Allergien (Gluten, Laktose, Nüsse) bieten wir ein separates Menü an und religiöse Essgewohnheiten (kein Schweinefleisch, etc.) werden bei der Menüplanung berücksichtigt.
- Wir legen grossen Wert auf eine entspannte Atmosphäre bei Tisch. Essen soll ein Genuss sein. Wir motivieren die Kinder dazu, ihnen unbekannte Nahrungsmittel zu probieren, kein Kind wird jedoch gezwungen etwas zu essen, das es nicht mag oder den Teller auszuessen.
- Wir unterstützen sie beim Abschätzen der Menge und ermutigen die Kinder zu versuchen ihre Essen selbst zu schneiden.
- Uns ist wichtig, dass die Kinder zu Mittag essen, damit sie gestärkt in ihr Nachmittagsprogramm (Schule, Kindergarten) starten können. Sollte einem Kind ein Menü nicht schmecken, hat es die Möglichkeit auf Brot, Salat und Früchte auszuweichen.

### Wichtige Punkte für eine gesunde Ernährung im Chutzenäsch:

- Wasser oder ungesüsste Getränke sind jederzeit verfügbar und für die Kinder selbständig erreichbar.
- Täglich wird zu jeder Mahlzeit Salat, Gemüse oder Obst angeboten.
- Süssigkeiten und fettreiche Nahrungsmittel werden nur in beschränkter Menge angeboten.
- Bei der Menüzusammenstellung wird auf eine gesunde Kinderernährung geachtet.

### Frühstück

- Getreide: Vollkornbrot, Ruchbrot, Haferflocken, Müeslimischung oder Cornflakes
- Milch oder Milchprodukte wie Käse oder Joghurt
- Butter oder Margarine, Konfitüre oder Honig
- Getränke: Wasser, ungesüsster Tee oder Milch (evtl. ein wenig Schoggi Pulver)



Chutzenäsch  
LANGENDORF

## Mittagessen

### Menükomponenten:

- Getränke: Wasser oder ungesüsster Tee
- Salat oder Gemüserohkost
- Stärkeprodukte (Kartoffeln, Reis, Teigwaren, Getreide)
- Proteinlieferant (Fleisch, Fisch, Ei, Hülsenfrüchte, Milch oder Käse)
- Zum Nachtisch kann es eine Kleinigkeit wie Sugus, Schöggeli, Keks usw. geben

### Zvieri:

- Getränke: Wasser und ungesüsster Tee.
- Zu jedem Zvieri gibt es Obst oder rohes Gemüse.



Chutzenäscht  
LANGENDORF

## Hausaufgaben im Chutzenäscht

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Hausaufgaben in der Eigenverantwortung der Kinder liegen. Wir können keine Nach- oder Hausaufgabenhilfe leisten, begleiten aber die Kinder. Individuelle, befristete Vereinbarungen können wir mit den Eltern festlegen.

Die Eltern besprechen mit dem Kind, ob es die Aufgaben im Chutzenäscht oder zu Hause machen darf. Wenn wir keine Information erhalten, gehen wir davon aus, dass die Hausaufgaben im Chutzenäscht gemacht werden dürfen. Im Folgenden werden unsere Leitlinien vorgestellt.

### Prinzip

Hausaufgaben müssen von den Lehrpersonen so gestellt werden, dass sie die Kinder selbständig erledigen können. Sollte dies nicht der Fall sein, melden wir es den Eltern und der Lehrperson kurz schriftlich zurück. Kleine Unterstützungen und Hilfestellungen sind ok. Hausaufgaben sind der Job der Kinder, sie sind für die Erledigung verantwortlich.

### Umfang und Inhalt

In der Regel pro Tag:

10 Minuten in der 1. Klasse.

20 Minuten in der 2. Klasse

30 Minuten in der 3. Klasse

40 Minuten in der 4. Klasse

50 Minuten in der 5. Klasse

60 Minuten in der 6. Klasse

Es haben nicht alle Kinder derselben Klasse die gleichen Hausaufgaben. Sie können individuell sein.

### Aufgabe des Chutzenäscht

Im Chutzenäscht bieten wir Hausaufgaben-Zeitfenster an und sorgen für einen möglichst ruhigen Arbeitsplatz. Wir fragen nach, ob Hausaufgaben gemacht werden müssen und evtl. kontrollieren wir kurz, ob sie ordentlich erledigt wurden. Dies ist aber nicht Pflicht der Chutzenäscht BetreuerIn. Die Hausaufgaben sollten aber gemacht sein, wenn das Kind nach Hause geht, sofern keine andere Vereinbarung mit den Eltern getroffen wurde. Dies aber immer unter dem Augenmerk, dass das *Kind selbst verantwortlich ist für die korrekte Erledigung* seiner Hausaufgaben und bei fehlenden Hausauf-



Chutzenäschtl  
LANGENDORF

gaben dies selbst vor der Lehrperson zu verantworten hat. Bei Kindern, die *herumtrödeln* kann ein Zeitmesser hilfreich sein. Es gibt eine kurze schriftliche Rückmeldung an die Eltern, wenn das Kind mit den Hausaufgaben überfordert war.

### **Didaktische Hinweise**

Kinder sollen nicht an den Fingern abzählen, sondern die Legetafeln und die Batzen benutzen. Beim Lautieren ist darauf zu achten, dass man nicht von Be, Ce, De etc. spricht, sondern den Buchstaben ohne Anhang des E's ausspricht.

### **Vergessene Hausaufgaben**

Vergessene Hausaufgaben können mit den Kindern zusammen geholt werden, sofern es die Betreuungssituation zulässt. Man kann das Kind auch dazu anhalten etwas anderes anstelle der Hausaufgaben zu machen, z. B. 15 min. lesen, schreiben, rechnen etc. und dies der LehrerIn mitteilen / mitbringen.

### **Wünschenswert**

Falls es die Zeit erlaubt, ist es sehr sinnvoll, mit den Kindern über das Gelernte in der Schule zu sprechen und gezielt nachzufragen, was sie gelernt haben.